

Umwelt zählt mit

Kreis sucht neue Kompostierer für Biomüll

Gibt es Landwirte oder Firmen in der Region, die den Biomüll aus dem Kreis Tübingen ab 2010 verwerten können? Das klärt der Kreis jetzt mit einer europaweiten Ausschreibung.

Kreis Tübingen. Zwischen 7000 und 7250 Tonnen Biomüll fallen Jahr für Jahr im Kreis Tübingen zur offiziellen Kompostierung an. Tausend Tonnen davon werden auf dem Kompostplatz in Derendingen beim Zweckverband Abfallverwertung verarbeitet. Die Verträge der beiden anderen Biomüll-Entsorgern des Kreises – der Kompostieranlage eines Landwirts in Wolfenhausen sowie der Firma Alba – laufen 2010 aus. Daher muss der Abfall-Zweckverband dieses Jahr die Bioabfallverwertung für den Kreis Tübingen neu ausschreiben. Europaweit.

Damit dabei auch regionale Anbieter eine Chance haben, werden die rund 6000 Jahres-Tonnen in zwei Lose aufgeteilt. Zudem soll für den Zuschlag nicht nur der Preis, sondern auch die Transport-Distanz zur Verwertungsanlage bewertet werden aber auch die Energiemenge, die der Verwerter – etwa durch Müllvergärung – aus den Abfallhaufen ziehen kann. Die Umwelt-Faktoren Entfernung und Energiegewinnung werden im Ver-

gleich der Angebote mit je zehn Prozent gewichtet. Die neuen Verträge sollen über zwei bis zweieinhalb Jahre laufen.

Diesen „Eckpunkten“ und Öko-Auflagen stimmte der Kreistag am Mittwoch zu. Dagegen votierten allerdings die Kreisrate der Linken: Sie hätten in die Ausschreibung als „soziale Auflage“ gern aufgenommen, dass sich der Anbieter an Tarifverträge halten muss – was aber laut Kreisverwaltung nicht geht.

Bereits vergeben konnte der Kreistag am Mittwoch die Sammlung und Verwertung des Häckselguts im Landkreis: Für die kommenden zwei Jahre wird im westlichen und im östlichen Kreisgebiet der Maschinen- und Betriebshilfsring Zollernalb-Tübingen das Grüngut entsorgen. Für das Gebiet der Stadt Tübingen wurde eine Bietergemeinschaft von drei Firmen um die Entsorgungsfirma Bogenschütz beauftragt.

Einmütig gebilligt wurden der Jahresabschluss 2007 und der erste Halbjahresbericht des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises für 2008. Beim Altpapier haben die Blauen Tonnen der gewerblichen Sammler in Bodelshausen, Hirrlingen und Starzach bereits dazu geführt, dass sich dort seit Juli die über die Vereine gesammelten Altpapiermengen „deutlich verringerten“. mm